

30. Der Hof Wolf

Diese einstige recht alte, kleine Hofanlage befand sich auf der Fortunastraße, Ecke Hohlweg, schräg gegenüber der kleinen Kapelle, die 1910 von Peter Weitz, dem Besitzer eines Teiles des Abtshofes, als Dank an Gott, für die Verschonung des Abtshofes bei der großen Oberaußemer Brandkatastrophe von 1907 gebaut wurde.



Der Hof Wolf mit der Ulme und der gegenüberliegenden Kapelle 1951

Vor dem Wohnhaus des Hofes Wolf stand bis zu dessen Abriss, eine mächtige alte Ulme. Sie dürfte mit ihrem dicken Stamm und der beeindruckenden Höhe noch vielen älteren Oberaußemern in guter Erinnerung sein.

Ulmen wurden in älteren Zeiten als Schutzbäume gegen Stürme und Unwetter an den Westseiten von Dörfern und auch an Gehöften gepflanzt. Diese Bäume standen dann meist dicht nebeneinander und bildeten nach einigen Wachstumsjahren eine mächtige, hohe Schutzhecke.

Der letzte Eigentümer und Betreiber des Hofes war Johann Wolf im Ort nur „Wöllefjes Johann“ genannt. Er bewirtschaftete den Betrieb alleine mit einem kleinen Traktor, meist ohne fremde Hilfe.

Johann Wolf war in jungen Jahren im Ort auch als ein sehr sportlich begabter Mann bekannt. So erzählt manch einer noch heute mit einer gewissen Bewunderung, dass „Wöllefjes Johann“ kilometerweit im Handstand auf Händen laufen konnte.

Der Hof ist Anfang der 80er Jahre völlig niedergebrannt. Er wurde nicht wieder aufgebaut.

Nach dem Tode von Johann Wolf haben die Erben das Anwesen verkauft. Alle Restbauwerke wurden niedergerissen. Heute stehen an dieser Stelle moderne Wohnhäuser. Am alten Platz des einst mächtigen Baumes, wurde inzwischen ein neuer Laubbaum gepflanzt.